

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirthschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Für Redakteur unverantwortl. Schriftführer kein Verantwortl.

(Oeffentliche Anzeigen.)
 Verantwortl.:
 Adolph (Halle) Knack und Hoffmann
 Adolph Knack, Halle, Unterwallstraße 11
 Adolph Hoffmann, Halle, Unterwallstraße 11
 Adolph Hoffmann, Halle, Unterwallstraße 11
 Adolph Hoffmann, Halle, Unterwallstraße 11

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Gleibitzschen, sowie sämtliche Ortshaupten des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Dessau, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen
 —————
 insgesamt gegen 1000 Ortshaupten mit 112 eigenen Filialen. —————

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Die Bewerber um den französischen Thron.

(Von unserem Korrespondenten.)
 Berlin, 3. September.

Wenn es je eine wichtige Thätigkeit auf Erden gegeben hat und noch gibt, so ist es die des Herrschers in Frankreich. Seit Napoleon ist bekanntlich die Regierung in Frankreich nicht mehr auf den Übergangenen, welcher für dieselbe zunächst bestimmt war, und wenn auch anfänglich der Tod als Schicksal in den Weg trat und später erst die wiederholten Revolutionen und Staatsumwälzungen folgten, so ist und bleibt doch ein einziges Prinzipien fest. Im letzten Jahrhundert sind nur zwei Staatsoberhäupter Frankreichs im Vollzuge ihrer Ämter gestorben; der erste war Ludwig XVIII., welchem der Dohle des Mordmordes ein vorzeitiges Lebensende setzte. Einzig geblieben als Könige Frankreichs haben nur sehr wenige Regenten, und man sollte meinen, den Angehörigen der Familien, die einmal über Frankreich geherrscht, könnte nichts weniger am Herzen liegen, als der Wunsch, nach Paris zurückzukehren und in der unwürdigen Hauptstadt des ungeliebten Landes in Gewand zu herrschen. Aber wer geht nicht über das Gewöhnliche hin? Das alte Schicksal ist es, welches die Könige der Welt nicht ruhen lassen darf. Diese Intelligenz haben den alten deutschen Könige, der europäischen Nation einseitig die Welt gegeben; in Frankreich haben die gleichen Vorfahren zum ersten und einzigen Male die Welt gesehen; was dort vernichtet wurde an denkwürdigen und thätigsten Geisteskräften, das forderte einfach der politische Zustand der Nation. Aber warum bleibt die Schmach der Bewerber um den Thron nicht auch vorhanden französischen Thron nach einer Thronerfolge, die nicht leicht genug, nicht ablässig genug kritisiert werden kann. Kein Volk ist treuer, als das der Franzosen; seine Dynastie war unpopulärer, als jede, die in Frankreich je hundert Jahre regierte. Unter diesen Umständen können die Wählerstimmen über den Thron von Paris kaum irgend welche Theilnahme bei uns in Deutschland erwecken, haben sie kaum Anspruch auf irgend welche politische Bedeutung. Bourbonnais oder Orleans, beide Häuser sind in Frankreich gleich wenig populär, und vor allen Dingen sind die Wittwen, soweit sie keine Ideen, gleich wenig fähig, ein Land wie Frankreich zu regieren. Die Häupter dieser ehemaligen Herrscherfamilien mögen jedoch die Familien sind schon seit Tausenden von Jahren politisch tot. Die Geschichte hat über sie zu Gericht gesprochen.

Die Bourbonnais haben Frankreich wohl vorkatholische, noch weniger große Verdienste gegeben. Einen einzigen Staatsmann, der wirklich seine Zeit und sein Land erkannte, haben sie Frankreich, König Heinrich IV. Um lebigen bestand die Thätigkeit, die Staatsweisheit der Bourbonnais nur darin, der Revolution von 1789 die Wege zu ebnen. Es war kein Schicksal, was die Geschichte, daß diese Herrscherfamilie von der Weltgeschichte verschwand.

Großer als sie stehen doch noch immer die Bonapartes trotz der argensten Umschwünge des Glückes und des Talentes; aber trotz aller Ausschweifungen blieben doch Geistes und Talent. Napoleon I. war ein Feldherr, der in unserm Jahrhundert nur in Nolte, Napoleon III. ein Diplomat, der nur in Bismarck seines Gleichen fand. Mit dem sanftmüthigen Tode des Prinzen Louis Napoleon im Juli 1879, dessen Einzelheiten wohl schwerlich je genau festgelegt werden, verlor das Haus Bonaparte alle Chancen in Frankreich. Der spätere Chef der Napoleonden, Jerome Napoleon, war ein Gaukler, sein ältester Sohn Victor Napoleon ist ein Gaukler.

In Frankreich ist, wie die Erinnerung des Kaiserthrons durch den dritten Napoleon gezeigt hat, Mord nicht möglich. Aber der heutige Thronpräsident hat dem Hause Bonaparte besitz und einen Einfluss des diplomatischen Geistes, der im dritten Napoleon steckte, er ist einfach eine politische Null. Mit dem Grafen Chambord erlosch die politisch schon todt Familie der Bourbonnais. Unter dem Präsidium Mac Mahons in den sechziger Jahren hätte Chambord recht wohl wieder den Thron Frankreichs bestiegen können, insofern, er war doch gar zu sehr von Bourbonnais besessen. Und zu seinem Glück war das! Ein Mann, wie der Graf Chambord, würde sicher keine zehn Jahre König von Frankreich geblieben, und es war darum für ihn besser, gar nicht erst diese gefährliche Rolle zu übernehmen. Ein Genie oder ein Talent war der letzte Bourbonnais nicht, aber ein glücklicher Instinkt bewahrte ihn vor der größten Thorheit, die er hätte begehen können. Mit seinem Erben, dem Grafen von Paris, dem Chef des Hauses Orleans, welches Frankreich einem Monarchen von der mehr als französischen Bedeutung eines Louis Philippe geschenkt, war der gleiche Instinkt angeboren, sich nicht gar zu sehr zu blamieren. Zum Monarchen war der Graf von Paris nicht geschaffen, er gedachte, Alles mit Geld zu betreiben, wie dies sein bekanntes Handelsgeschäft mit Bonlauger beweist. Die Sache schien sehr, dem Graf Philipp von Paris und General Bonlauger waren Beide zu wenig Charaktere, als daß sie sich hätten auf staatsmännlichen Gesichtspunkten vereinigen. Bonlauger war ein Lump, der Graf von Paris war ein Fälsch. Da haben wir die Charaktereigenschaften, welche Beide einzuzeichnen. Und der älteste Sohn des Grafen von Paris, der Herzog Philippe von Orleans, ist gerade so ein Gaukler, wie der Prinz Victor Napoleon. In der Politik darf man nur mit gereiften Männern rechnen, nicht aber mit glücken Jungen, und das sind die Präbenden, die heute für den Thron Frankreichs, den halb verküppelten, noch vorhanden sind.

Die französische Republik verankert ihre nun schon fast ein Vierteljahrhundert andauernde Existenz der Unfähigkeit ihrer Thronpräsidenten und Denksachen. Vor einem errenten Angriffe Deutschlands war die französische Republik zweifelslos gesplittert, und schließlich hätte sie der Wille eines wirklich fähigen und populären Thronpräsidenten Stand halten können. Ein fähiger Präsident war nicht vorhanden und das Deutsche Reich war freibleibend; das war Frankreichs Glück. Es war deshalb von den republikanischen Machthabern sehr unglücklich, die Thronpräsidenten zu verbannen; bei den kolossalen Mängeln der republikanischen Regierung hätten die Präbenden rekrutieren können und müssen, wenn sie nicht gar zu unfähig gewesen wären. Unter

solchen Umständen will es doch nur wenig besagen, wie der Chef des Hauses Orleans oder Bonaparte oder wie die sonstigen Thronpräsidenten für Frankreichs bevorstehenden Thron heißen. Sie sind alle trotz großer Namen nur Nulken, und über ihr Verhältnissen oder Eintritten nicht oder auf der politischen Bühne kann eigentlich nur der Feuilletonist schreiben. Hier handelt es sich nur um einige interessante Einzelheiten aus der Geschichte eines bekannnten Geschlechts, nicht um interessante Männer.

Der falsche Baron von Ungern-Sternberg.

Der viel gesuchte angebliche Baron Ungern-Sternberg, dessen nohrer Name Angolowski ist, hat der Polizei endlich zu schaffen gemacht, und vor einigen Wochen schien es wirklich, als wäre es der Polizei gelungen, den gefürchteten Gelehrten in Serbien beim Erappe zu fassen, in dessen Jahr in dem Augenblicke, da die Kaiserin bereist liegendes amerikanisches Schiff, dessen Kapitän die Auslieferung des Flüchtlings verweigerte, und so hatten die Behörden nichts als das leere Nachsehen und müßten unrichtiger Sache wieder abgehen.

Lange sollte sich indessen der „Herr Baron“, der der Polizei schon so häufig ein Schuppchen geschlagen, der goldenen Freiheit nicht erfreuen. Uebrigens wurde er in Petersburg gerade in dem Moment verhaftet, als er aus einem Postbureau trat. Seit 48 Stunden war er von Serbien aus auf seinen Mann in St. Petersburg eingetroffen.

Angolowski ist 1865 in Boboff (Lithauen) geboren. Er erhielt seine Erziehung an der Akademie der schönen Künste in St. Petersburg und lebte bis zum Jahre 1892 bei seinen Angehörigen. Die Verleihung in Folge einer Reihe unbilliger Handlungen und unter Mitnahme einer größeren Summe Geldes, welches er theils von Bekannten, theils aus dem Namen seiner Eltern geerbt, theils aus der etlichen Kraft einfach entnommen hatte, Angolowski begab sich damals zuerst nach Serbien, wo er sich lange Zeit in Belgrad und Nikschin aufhielt. Dann ging er nach Wien, wo er ansehnlich auch ein Wohlstandsgelde führte. Hier hat er seine ersten Beziehungen zu den Anarchisten angeknüpft. Als er sich in Wien nicht mehr halten konnte, nachsichtlich auch ohne Grund hatte, sich vor der Wiener Polizei nicht mehr sehen zu lassen, verschwand er plötzlich aus der österreichischen Hauptstadt und tauchte einige Zeit später in Bern auf. Inzwischen waren seine Mittel längst erschöpft und so begab er sich, nachdem er in der Schweiz, und zwar unter verschiedenen Namen, eine ganze Reihe Schwindeltriebe gebrandykt und um die Zude gewandelt hatte, auf französische Boden und ließ sich für die Fremdenliste anwerben. Vorher hatte er in Algerien sagte ihm um so weniger zu, als er wiederholt zu Recht verurtheilt wurde, und schon nach kurzer Zeit bestrafte er. Auch jetzt gelang es ihm wieder, sich durch allerdand Schwindeltricks Geld zu verschaffen, mit denen er dann nach Nijsa ging, um hier nun wieder sein Schlemmerleben aufzunehmen. Als er auch hier Alles durchgebracht und die nöthigen Opfer gefunden hatte, verfuhr er, wohl bemerkt, mit dem Gelde aber

Am Ziel.

Manan von P. Waldemar.
 (Fortsetzung.)
 Lady Edith sah lange in die noch thränenbedeckten dunklen Augen Maunds, die auf einem niedrigen Labouret vor sie zu sitzen sah, und stieß zärtlich über das feinenweise Haar des jungen Mädchens.

„Sie sind nicht aufrichtig, Mand“, sagte Lady Edith vorwurfsvoll, „und doch sollten Sie in den wenigen Tagen herausgefunden haben, daß ich es wahrhaftig gut mit Ihnen meine und Ihnen sehr zugehen bin.“

„Das habe ich auch, Mylady, und bin Ihnen unendlich dankbar für so viel Güte“, sammelte Mand.

„Und trotzdem?“

„Ich kann nichts weiter sagen, Mylady, aber ich sehe Sie an, entgehen Sie mir Ihr Vertrauen nicht.“

„Sie selbst aber entziehen sich das Jöhrig, Mand.“

„Was kann Ihnen daran liegen, Lady Edith?“ Sie kamen das meinte entscheiden, während ich ohne das Jöhrig hier unmöglich bin.“

„Doch verhält Freundschaft nur auf gegenseitigen Vertrauen beruhen. Wollen Sie mir verzeihen, eines Tages mir einrichtliches zu erzählen, was Sie betrifft und betrifft?“

„Wenn Sie mit dem Zeitpunkt überlassen wollen, an dem ich reden kann und darf, Mylady, ja.“

„Sie stellen Bedingungen, Mand?“

„Wenn Sie denn nicht, daß Sie mich dadurch mißtraulich machen könnten?“

„In Ihrem edlen Herzen gebehlt kein Mißtrauen, Mylady. Ein etwas in Ihrer Brust sagt Ihnen, daß ich Ihre Theilnahme, Ihre Liebe und Freundschaft verdienen, und dafür danke ich Ihnen so sehr, Ihre Lady, daß ich es kaum ansprechen kann. D, haben Sie Geduld und Nachsicht!“

Mand bog sich weit vor, um ihre Lippen auf der Lady Hand zu brüden, da fühlte sie plötzlich, wie etwas Schweres an ihrer Halskette hervorstrahlte, sie sagte mit der Hand danach und sagte, erwidend, es wieder in seinem Versteck unterzubringen. Doch auch die Lady hatte es bemerkt und fahelgalt und fragte nun mit ungeheurem Interesse:

„Wie können Sie ein solches Kleinod in dieser Art verbergen?“

„Mand, welche in heftigem Schreden zusammengezuckt war, sagte möglichst ruhig:

„Weil es sich für mich in meiner jetzigen Stellung nicht schickt, dasselbe sichtbar zu tragen und doch“

„Und doch?“ wiederholte die Lady forschend.

„Und doch ist es ein mir so liebes Andenken, daß ich mich nicht gern davon trenne.“

„Lady Edith hielt noch immer das Kreuz in der Hand, welches Mand einst von Lord Bedford erhalten hatte, endlich sagte sie stumm:

„Der Schatz kommt mir so bekannt vor, entweder sah ich diesen schon oder doch einen sehr ähnlichen!“

„Das wäre nicht unmöglich, Mylady“, sagte Mand rasch, da ihr daran gelegen war, die Aufmerksamkeit der Lady von dem Schatz abgulenken; könnte die Dame nicht in irgend welchem Bezirk mit Lord Bedford gesehen und ihr Schlußpunkt dann verrathen werden?“

„Das wäre nicht unmöglich, Mylady, da Sie doch in so vielerlei und den elegantesten Juwelierläden gewesen sind.“

„Mein, mein Mand, dort nicht!“ sprach Lady Edith grübelnd, in der sie das Kreuz von der Kette löste, um es besser betrachten zu können. Sie gestalteten, Mand, daß ich ein befeiner Gemahl zeige.“

„Ein gutes Gedächtniß soll mir zu Hilfe kommen.“

„Es hat noch niemals an meinem Hals gefehlt, Mylady, und erdient es mir fast unentbehrlich, es auch nur eine Stunde zu müssen.“

„Sind solch“ süße Erinnerungen mit demselben verknüpft, Mand?“

„Nein, Mylady.“

„Mand zwang ihre Stimme zur Festigkeit, doch mit aller Selbstbeherrschung, die sie in hohem Maße besaß, konnte sie dem veräberlichen Winte nicht wehren, das wieder heißt ihr in die Wangen loß, und ihre Verlegenheit wuchs noch, als sie die bekundeten und doch verständnisvollen Augen der Lady begegnete.“

„Sie hegen sicher falsche Vermuthungen, Mylady“, beelte sich Mand zu sagen, „der Geber dieses Kreuzes war ein Engländer, der mein Vater sein konnte. Ich habe ihn seit jenem Tage, da er mir das Kleinod zum Andenken gab, nicht wiedergegesehen, und doch sind mehr denn zwölf Jahre darüber verstrichen.“

„Gaffen wir die Sache ruhig, Mand. Die Geschichte dieses Kreuzes gehört eben auch zu dem, was ich an Ihnen tabeln möchte, zu dem Mangel an Vertrauen zu mir; trotz dem vermag ich nicht, einen Tadel anzusprechen, weil Ihre Augen eine so bereite, reine und unschuldvolle Sprache führen.“

„Gaben Sie Dank, Mylady! Ich kann nur wiederholen: haben Sie Geduld und Nachsicht! Wie gerne würde ich richtliches ansprechen, was mich quält, wenn ich dürfte.“

„Mand erhob sich rasch und nestelte an ihrem Kleide, als im angrenzenden Gemach des Lord's Stimme erkante.“

„Ein Herr, der Miß Mand sprechen will?“

„Führen Sie den Herrn in mein Kabinett, Ja, ich werde Miß Arnold selbst benachrichtigen, und ihn die Karte bringen.“

„Lord Edith teilte lächelnden Mundes die Worte: und blühte einen Augenblick mit grenzenloser Zärtlichkeit auf sein junges, zartes Weib.“

„Sech, tritt näher“, rief sie ihm entgegen. „Sieh hier dieses prächtige Kreuz! Kannst Du mir nicht beistehen“

Wittweh'schen Hof über die hiesigen Produktionen mit Wissen und Willen aus. Ein aufregendes Geschäft hat sich am Freitag den 3. d. M. zwischen Herrn von Zuber, als Käufers, und dem jungen Schwieger, Herrn von Zuber, als Verkäufers, abgehandelt. Die letztere der beiden Handlungen ist hier im allgemeinen bekannt. Die Sache betraf den und ruhige Mitz gegen die gewöhnliche Frucht und die Frucht, ein Mitz gegen die gewöhnliche Frucht, die sich aufbringen und lösen. Die Sache betraf den und ruhige Mitz gegen die gewöhnliche Frucht und die Frucht, ein Mitz gegen die gewöhnliche Frucht, die sich aufbringen und lösen. Die Sache betraf den und ruhige Mitz gegen die gewöhnliche Frucht und die Frucht, ein Mitz gegen die gewöhnliche Frucht, die sich aufbringen und lösen.

faulich seit Jahren unter Wasser gehalten hat, jetzt aber wieder frei ist. Da die Verhinderungsbefehle bis dahin noch nicht fertig waren, ist die Belagerung bis zum 1. October verschoben worden.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Kirchenmusik.) Die Einweihung unserer neu erbauten St. Wendeliskirche wird am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Unglück im Saalkreis.) Auf Schloß 4 des hiesigen Schlossers vor gestern gegen Mittag der Wittweh'schen Hof unter dem Wasser, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sache nicht früher bemerkt worden ist. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde.

als Tabakfabrik bei den beiden Verstorbenen als einzige Gläubiger. Inzwischen hatte die Suche bereits weitere neun Personen, lauter Ortsgenossen, ergriffen, und es wurden Schutzmaßregeln gegen das Umhertreiben der Krankheit getroffen. In dem Dorfe war eine Schwärmerin Mählerin in Massen eingewandert, da zur Zeit in der Gegend die Herdmanntiere fluchteten; diese Einwanderung wurde sofort aufgehoben und nach Wittweh verlegt. Bis zum Sonntag Vormittag war eine weitere Person erkrankt und von einer der hiesigen erwartet man ebenfalls das Mitschaden, dagegen schienen sich zwei der früher Erkrankten erlöst zu haben auf dem Wege der Besserung. In Wittweh sind etwa 50 Arbeiter aus Wittweh beschäftigt, welche bei dem Ausbruch der Epidemie erkrankten, lieber ihren Aufenthalt in Wittweh nehmen zu wollen, so lange die Beschäftigungsbefehle nicht aufgehoben werden. Es fand sich indessen niemand, der den Leuten Unterkunft gewähren wollte und so blieb ihnen nichts übrig, als nach Wittweh zurückzukehren, wo sie nun eingewandert sind, arbeitslos zu verharren. Die Wittweh'schen Hof sind am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Kirchenmusik.) Die Einweihung unserer neu erbauten St. Wendeliskirche wird am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Unglück im Saalkreis.) Auf Schloß 4 des hiesigen Schlossers vor gestern gegen Mittag der Wittweh'schen Hof unter dem Wasser, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sache nicht früher bemerkt worden ist. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde.

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle:

Aufgehoben.

1. September. Der Knepper Hermann Wendt und Emilie Belger. Scharenstraße 11 und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Kirchenmusik.) Die Einweihung unserer neu erbauten St. Wendeliskirche wird am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Unglück im Saalkreis.) Auf Schloß 4 des hiesigen Schlossers vor gestern gegen Mittag der Wittweh'schen Hof unter dem Wasser, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sache nicht früher bemerkt worden ist. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Kirchenmusik.) Die Einweihung unserer neu erbauten St. Wendeliskirche wird am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Unglück im Saalkreis.) Auf Schloß 4 des hiesigen Schlossers vor gestern gegen Mittag der Wittweh'schen Hof unter dem Wasser, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sache nicht früher bemerkt worden ist. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde.

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle:

Aufgehoben.

1. September. Der Knepper Hermann Wendt und Emilie Belger. Scharenstraße 11 und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Kirchenmusik.) Die Einweihung unserer neu erbauten St. Wendeliskirche wird am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Unglück im Saalkreis.) Auf Schloß 4 des hiesigen Schlossers vor gestern gegen Mittag der Wittweh'schen Hof unter dem Wasser, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sache nicht früher bemerkt worden ist. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Kirchenmusik.) Die Einweihung unserer neu erbauten St. Wendeliskirche wird am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Unglück im Saalkreis.) Auf Schloß 4 des hiesigen Schlossers vor gestern gegen Mittag der Wittweh'schen Hof unter dem Wasser, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sache nicht früher bemerkt worden ist. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde.

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle:

Aufgehoben.

1. September. Der Knepper Hermann Wendt und Emilie Belger. Scharenstraße 11 und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Kirchenmusik.) Die Einweihung unserer neu erbauten St. Wendeliskirche wird am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Unglück im Saalkreis.) Auf Schloß 4 des hiesigen Schlossers vor gestern gegen Mittag der Wittweh'schen Hof unter dem Wasser, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sache nicht früher bemerkt worden ist. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde.

Aus der Umgebung.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Kirchenmusik.) Die Einweihung unserer neu erbauten St. Wendeliskirche wird am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Unglück im Saalkreis.) Auf Schloß 4 des hiesigen Schlossers vor gestern gegen Mittag der Wittweh'schen Hof unter dem Wasser, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sache nicht früher bemerkt worden ist. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde.

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle:

Aufgehoben.

1. September. Der Knepper Hermann Wendt und Emilie Belger. Scharenstraße 11 und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Fleischer Carl Rühl und Anna Rühl, Halle und Wettinerstraße 28. — Der Kaufmann Konrad Rühl und Rosine Rühl, Halle und Wettinerstraße 28.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Kirchenmusik.) Die Einweihung unserer neu erbauten St. Wendeliskirche wird am 6. d. M. durch den General-Organisten Zertor stattfinden. Dem Festakte folgt ein Festmahl im Rathsaal.

Wittweh, 3. September. (Unglück im Saalkreis.) Auf Schloß 4 des hiesigen Schlossers vor gestern gegen Mittag der Wittweh'schen Hof unter dem Wasser, und es ist sehr bedauerlich, daß die Sache nicht früher bemerkt worden ist. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde. Die Ursache ist, daß die Wasserleitung nicht richtig angebracht war, und es nur durch die Aufmerksamkeit der Wittweh'schen Hof bemerkt wurde.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Wittweh, 3. September. (Wittweh.) — **Goldene Hochzeit.** Heute Mittag wurde das 68. jährige Jubiläum des Geburtstages des Generalen von Wittweh durch ein feierliches Festmahl im Saalkreis zu Ehren seiner Gemahlin, die am 1. September 1844 in der Kirche zu Seiden den Bund fürs Leben schloß.

Leipzigerstraße 21 **Schnabel & Grünberg,** Leipzigerstraße 21,
 Leinenhandlung, Wäsche- und Ausstattungs-Magazin,
 empfehlen
 Fertige Betten im Preise von 20, 30, 40—120 Mark,
 Fertig genähte Inletts, garantiert federdicht, von 10—33 Mark,
 Neue staubfreie Bettfedern, à Pfund 1,25, 1,50, 2, 3 Mk. bis zu den feinsten Dauen.

LindeSM
Kaffee-
Essenz

ist die anerkannt allein ächte u.
 feinste Marke.
 Ueberall zu haben.

Portwein — Sherry.
 Ausf. Portwein u. Sherry, direkter
 Bezug, ganz vorzüglich im Geschmack, 3
 Flaschen franco gegen Rücknahme von
 Bitt. 4,50.

E. Goering, Soldat, Obrt.
A. Pfeiffer,
 Weichenauer,
 Halle, St. Sandberg 23, I.
 Nähmaschinen-
 Handlung,
 Reparatur-Verf. hat.
Erst- & Zweite,
 Nadeln, Seite 2c.

Lager und Verkaufsstelle
 der
Lettiner Porzellan-
Manufactur
 Heinrich Baensch
Halle a. S., Poststr. 18,
 Eingang Rathhausstr.

Verkauf zu Fabrikpreisen
 von
Porzellan
 in Tafel-, Kaffee-, Wasch-Serviceen,
 weiss und decorirt.
 Extra-Anfertigungen jeder Art.
 Ausstattungen für Private und Hotels.
 Gegenwärtig
Ausschuss-Porzellan
 in Kaffee Kannen, Compottirren,
 Schüsseln, Tellern u. s. w. vorrätig.

Ein neuer Kaffee aus West-
 afrika ist
Afrikanischer
Aufhohnen-Kaffee.
 Kein Surrogat!
 Preiswürdig, nahrhaft und gesund.
 1 Pfd. 55 Pfg., 1/2 Pfd. 30 Pfg.
 — Groß-Lager —
 in Halle a. S. bei:
Gutschow & Barnieske,
 Peter & Lindau,
 Bertr.: Jul. Kellermann.

Schneider & Haase,
 Markt 23, — Parterre und I. Etage, — Markt 23,
 grösstes Specialgeschäft für Damenputz,
 empfehlen
 wirkliche Neuheiten in **Herbsthüten** und reizende leichte
Wiener Reisehüte
 in moderner feiner Ausführung zu billigsten Preisen.

„Floska“,
 das beste Futter für Gold-
 fische, à Dose 15 Pfg.
 vorrätig
 in Halle a. S. bei:
 Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 29.
 F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 9.
 Georg Zeisling, Gr. Steinstr. 1.

Rübensamenstoppel-Auslesemaschinen
Reinigungsmaschinen jeder Art,
Siebmaschinen neuester Konstruktion,
neueste Bergdrillmaschinen
 (Schubradsystem), mehrfach prämiirt,
 liefere unter Garantie zu billigsten Preisen.
Ernst Lange,
 Maschinen-Fabrik,
Quedlinburg.
 Specialität: Sämmtliche Maschinen f. Rüben-
 kultur und Rübensamenbau.

Wäsche
 mit
Luft
 mit der pneumatischen
 Handwaschmaschine
Undine!
 Sensationelle und praktischste
 Neuheit um Preise von
nur 5 Mark.
 Sie reinigt die Wäsche spielend
 leicht, schon die Wäsche wie feine
 andere Methode, verdrängt blitz-
 schnell alle anderen Waschmaschinen!
 Spart Arbeit, spart Zeit,
 spart Geld!
 Allein-Vertrieb:
Wilh. Heckert,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 62.
 Montags u. Donnerstags
 von 11—12 Uhr
Probewaschen.
 Wäscherollen u. Wringer
 bester Konstruktion.

Möbelfabrik und Magazin
Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6,
 empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
 zu billigsten Preisen. Durch Erprobung hoher Lebensweise und nur eigene Fabrikation
 bietet ich dem geehrten Publikum in meinen bedeutend vergrößerten Arbeits-
 und Lagerräumen nur gute selbstgefertigte Möbel, sowie permanent aufgestellte
 compl. Zimmer-Einrichtungen unter jeder gewünschten Garantie zu den denkbar
 billigsten Preisen.
 Rein Laden, nur Rathhausstr. 6. Bernh. Grunwald,
 Tischlermeister.

Leinwand eigener Fabrik
 aus allerbesten Garnen ganz vorzüglich gemischt und bestens gefelcht in
 1/4, 1/2, 3/4 und 1 1/2 breit, zu Hemden, Bettüberzügen und Bettlädern passend,
 äußerst preiswürdig.

Bettbezugszeuge eigener Fabrik
 schönste Waare, schöne Farben, verschiedene äußerst preiswürdige Qualitäten,
 von 50, 60 u. 75 Pfg. per m an.

Fertige Schürzen u. fertige Bettüberzüge
 in größter Auswahl empfiehlt zu äußerst mäßigen Preisen

C. A. Schnabel,
 Gr. Märkerstraße 1.

Königl. Preuss. Lotterie.
 Die Erneuerung der Loose
 zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spä-
 testens bis
Donnerstag den 6. September er., Abends 6 Uhr
 bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung.
 Die Königl. Lotterie-Einnehmer.
 Frenkel. Herrmann. Lehmann. von Schimmelpfennig.

Gegen Kopf- u. Bartschuppen.
 Kreller's Licht. Eau de Cologne u. To-
 nisches Schuppenwasser aus best. China-
 rinde u. tonisch. Vegetabilien nach ärzt-
 licher Vorchrift bereitet, ist, parfümirt,
 zu Mk. 1 und 1,50 das Glas bei
Heimbold & Co., Halle a. S.
 Das größte, wohlthätigste Früh-
 kühdegbad (siehe Brod liefert
Carl Koch, Serrenstraße 1.

Ausverkauf
 der aus der Hugo Blume'schen Konfektmanufaktur hergestellten Waaren, be-
 stehend aus:
Herrengarderobestoffen.
 im Lokal Leipzigerstr. 99 von Dienstag Vorm. 9—12, Nachm. 3—6 an
 unter Tagespreisen.
 H. Stude, Konfektverwalter.

Bagner,
 nur schwarze reife Waar.
 Carl Dillge, Viehhof
 und Delikatessenstr. 8.

Schutzvorrichtung für Gasglühlicht

Deutsches Reichspatent No. 75986

Preis pro Stück 1 Mk.

installirt **Gustav Forberg, Barfüsserstrasse 17.**

Anerkennungsschreiben sind im Original in der Expedition des „General-Anzeiger“, Zinkgartenstrasse 13 einzusehen.